

Albrecht Alt: Amphiktyonie

Quellen: Donner, *Geschichte*, 73-80; Boecker, *Arbeitsbuch*, 23-36

1. Die Theorie von A. Alt / M. Noth

Das vorstaatliche Israel wird in zwei Formen als eine aus 12 Stämmen zusammengesetzte Einheit gesehen:

- ⇒ Jakobsegen **Gen 49,1-27**: Levi mitgezählt
- ⇒ Liste **Num 26,5-51**: Josef durch Ephraim und Manasse ersetzt

AT kennt die **Zwölfzahl** auch für andere Völker – „die außerisraelitischen Zwölf-(Sechs-)Stammesysteme sind vorzugsweise von Völkern überliefert, die es zur Staatenbildung noch nicht gebracht haben.“

Analogie sind **klassische Amphiktyonien** („Gemeinschaft der Umwohnenden“) aus dem ägäisch-griechischen und italischen Kulturraum. Ihre Charakteristika:

- ⇒ zentrales Heiligtum, das gemeinsam unterhalten wurde – evtl. im (zwei)monatlichen Wechsel
- ⇒ periodische Festversammlungen
- ⇒ Amphiktyonenrecht

These Alts: Das AT-Stammesystem geht auf eine altisraelitische Amphiktyonie zurück.

Sie sei nach der Landnahme in sukzessivem Prozess entstanden. **Zwei Phasen**:

- ⇒ Sechsergruppe der Lea-Stämme
- ⇒ Dann Integration der Rahel-Stämme, die Erfahrungen der Exodus-Gruppe und JHWH-Glauben einbrachten, und weiterer Stämme – die Kinder der Nebenfrauen Jakobs
- ⇒ **Jos 24** berichtet von der Erweiterung der Amphiktyonie und der inhaltlichen Neuausrichtung.
 - Gemeinsamkeitsbewusstsein durch kultisch-sakrale Institution geprägt
- ⇒ Zentrales Heiligtum sei Sichem gewesen. Zentralheiligtum wurde die mitgebrachte **Lade**. Durch die Einholung der Lade habe David Jerusalem amphiktyonische Weihe geben wollen (**2Sam 6**).
- ⇒ Amphiktyonisches Amt, der sog. ‚**Richter** Israels‘ (**Ri 10,1-5**; **12,7-15**)

2. Kritik an der Amphiktyonie-These

Smend: *Amphiktyonie wurde „fast zu einem Generalschlüssel für alle Probleme des AT“.*

- ⇒ Im AT fehlt eine **Bezeichnung** für den sakralen Stammeverband.
 - ⇔ Das hebräische Denken zeichnet sich nicht durch abstrakte Begriffsbildung aus.
- ⇒ Belege für gemeinsame **religiös-kultische Handlungen** fehlen völlig.
- ⇒ Die klassischen Amphiktyonien haben keine **nomadische Vorgeschichte**. Vergleichbarkeit?
- ⇒ Die klassischen Amphiktyonien waren religiös-kultische **Überreste politischer Föderationen**. Setzten Amphiktyonien also immer schon politische Verbände voraus, die in Israel damals nicht existierten?
- ⇒ Die **Lade** kann nicht als Zentralheiligtum fungiert haben.
 - Sie ist ein Kriegsheiligtum – Krieg aber war kein amphiktyonisches Ereignis.
 - Als gesamtisraelitisches Kultobjekt ist sie nicht belegt – nur Kultobjekt der mittelpalästinischen Stämme mit regional begrenzter Bedeutung.
 - Ihr Standort wechselte: Sichem (**Jos 8**), Gilgal (**Jos 3-4**), Bethel (**Ri 20**), Silo (**1Sam 1-3**)
 - ⇔ Seebaß: „Es ist ein Fehler, nach einem Heiligtum der Stämme zu suchen, welches der späteren Bedeutung Jerusalems wenigstens einigermaßen entsprechen kann.“
- ⇒ **Jos 24** ist deuteronomisch: Keine Angaben über Israels Frühgeschichte!
 - ⇔ Woher dann die Angabe über Fremdgötterverehrung der Väter? Symbole Baum und Stein? Warum Entscheidung für oder gegen JHWH zur Wahl gestellt? – Das wirkt undeuteronomisch.

3. Lösungsvorschlag H. Donners

Der Stammeverband war eine **politische Föderation** – ein Versuch, die Anarchie nomadischen Lebens zu überwinden. Fiktive Genealogien banden regional-geographische Gruppen so aneinander, dass sie zum Ausgleich fähig wurden.

Die 12er-Föderation ist ein Theorieprodukt, um den inneren Zusammenhalt einer politischen Föderation zu gewährleisten. In dieser Föderation bildete sich langsam ein Gemeinsamkeitsbewusstsein. Die Verehrung Jahwes war dabei ein mächtiger Impuls.